

Textaufgaben (Sachaufgaben)

Beitrag von „Mia“ vom 18. Mai 2003 18:52

Hallo Doris,

mir scheint es ehrlich gesagt nicht ganz dumm, wenn bereits in der 4. Klasse gewisse Anforderungen gestellt werden, die auf die Schüler in den nächsten Jahren zukommen werden. Ich denke, die Schüler wissen, was sie erwartet und fallen dann in der 5. Klasse nicht mehr aus allen Wolken, wenn sie plötzlich nicht mehr in allen Fächern nur Einer haben. In vielen Grundschulen, die ich kenne, wird meiner Meinung nach zu gut bewertet. Da wird eine 3 schon als schlechte Note angesehen. Ich denke nicht, dass es demotivierend ist, wenn die Kinder früh lernen, dass eine 3 tatsächlich eine befriedigende Note ist. Spätere Frustrationen können so auch vermieden werden.

Zudem ist doch die Aussagekraft einer Empfehlung deutlich höher, wenn die Kinder an ihre Grenzen geführt werden. Nur so kann ich als Lehrer herausfinden, wo genau diese liegen und kann das Kind besser einschätzen. Das heißt natürlich keineswegs, dass diese Empfehlungen dann tatsächlich eine 100% sichere Einschätzung sind, aber je mehr Informationen man über ein Kind erhält, desto besser.

Ich weiß nicht, was an deiner Schule vorgefallen ist, dass du ein dermaßen hartes Urteil fällst, aber ich denke, es wird sich nicht positiv auf die Schul- und Lernmotivation deiner Tochter auswirken, wenn du nun grundsätzlich jede Vorgehensweise, Entscheidung, Empfehlung etc. kritisierst und abwehrst. Derartige Abwehrhaltungen und Streitereien werden letztlich immer auf den Rücken der Kinder ausgetragen!

Meinst du nicht, dass es dir vielleicht deiner Tochter zuliebe gelingen könnte, deine extrem negative Haltung zu ihrer Schule aufzugeben und eine etwas neutralere Einstellung zu finden? Kritik ist nur sinnvoll, solange sie konstruktiv ist.

Lieben Gruß,
Mia
